

**Saint Irenaeus Joint Orthodox-Catholic Working Group – Groupe de travail orthodoxe-catholique Saint-Irénée
Gemeinsamer orthodox-katholischer Arbeitskreis Sankt Irenäus**

Orthodox Co-secretary:

Prof. Dr. Nikolaos **Loudovikos**
Hortiatis 57010
Thessaloniki
Greece / Griechenland
Phone: +30-2310-348004
Telefax: +30-2310-300360
E-mail: nloudovikos@aeath.gr

Catholic Co-secretary:

Dr. Johannes **Oeldemann**
Johann-Adam-Möhler-Institut f. Ökumenik
Leostr. 19 a, 33098 Paderborn
Germany / Deutschland
Phone: +49-5251-8729804
Telefax: +49-5251-280210
E-Mail: J.Oeldemann@moechlerinstitut.de

Kommuniqué – Paderborn 2004

Vom 23. bis 27. Juni 2004 traf sich in Paderborn (Deutschland) ein international besetzter orthodox-katholischer Arbeitskreis zu seiner konstituierenden Sitzung. Auf Einladung des katholischen Weihbischofs in Magdeburg Dr. Gerhard Feige und des serbischen orthodoxen Bischofs Dr. Ignatije (Midić) von Braničevo berieten 11 orthodoxe und 11 katholische Theologen über Möglichkeiten, dem orthodox-katholischen Dialog auf internationaler Ebene neue Impulse zu geben. Die orthodoxen Mitglieder des Arbeitskreises kamen aus Bulgarien, Frankreich, Griechenland, Rumänien, Russland, Serbien und den USA; die katholischen Mitglieder stammten aus Belgien, Deutschland, Frankreich, den Niederlanden, Österreich, Polen und den USA. Der Arbeitskreis beschloss, unter dem Namen „Gemeinsamer orthodox-katholischer Arbeitskreis Sankt Irenäus“ als eine Gruppe mit gleichbleibender Zusammensetzung kontinuierlich weiterzuarbeiten und nahm am Ende der Tagung folgende Erklärung bezüglich seines Selbstverständnisses an:

„In Anerkennung der Tatsache, dass die Einheit der Christen nicht eine Aufgabe ist, die in unserem Belieben steht, sondern auf dem Auftrag Jesu Christi gründet, sind wir zusammengekommen aus Sorge über die gegenwärtigen Schwierigkeiten im Dialog zwischen Orthodoxen und Katholiken und in dem Wunsch, zur Fortsetzung dieses Dialogs beizutragen. Wir wollen die theologische Kompetenz unseres Arbeitskreises in den Dienst unserer Kirchen stellen, damit der theologische Dialog zwischen der Orthodoxen und der Katholischen Kirche, von dessen Notwendigkeit wir überzeugt sind, weitergeführt wird.

Wir sind uns bewusst, dass die Trennung zwischen unseren Kirchen sowohl kirchliche und theologische Dimensionen hat, als auch auf sozialen, historischen und psychologischen Faktoren beruht. Insbesondere die nichttheologischen Faktoren haben in den vergangenen Jahren zu einer Krise des offiziellen internationalen theologischen Dialogs zwischen der Orthodoxen und der Katholischen Kirche geführt. Daher betrachten wir es als unsere Aufgabe

- einen Raum für den inoffiziellen Meinungs austausch und die freie und offene Diskussion der bestehenden Probleme zu bieten;
- die gegenwärtige Situation in den orthodox-katholischen Beziehungen zu reflektieren und, wo möglich, Lösungsvorschläge zu unterbreiten;
- unsere Kirchen daran zu erinnern, dass die gegenwärtigen Hindernisse nur überwunden werden können, wenn wir den Dialog fortsetzen.

In diesem Sinn sehen wir es als unsere genuine Aufgabe an, in einem internationalen, Sprach- und Kulturgrenzen übergreifenden Arbeitskreis die den gegenwärtigen Problemen zugrunde liegenden, tiefgehenden Unterschiede in den Mentalitäten, Denkformen und der Art, Theologie zu treiben, zu erforschen, ihre Eigenart zu verstehen und nach Wegen zu suchen, wie sich beide Traditionen gegenseitig bereichern können, ohne ihre Identität zu verlieren. Wir hoffen, dass wir auf diese Weise in unseren Kirchen für ein wachsendes gegenseitiges Verständnis wirken können, und verpflichten uns zum persönlichen Engagement für dieses Ziel.“

Die Mitglieder des Arbeitskreises sprachen dem Johann-Adam-Möhler-Institut in Paderborn, das die Initiative zu diesem Gesprächsforum ergriffen und dessen konstituierende Sitzung organisiert hatte, ihren Dank aus. Als Ko-Sekretäre des Arbeitskreises benannten die Mitglieder Prof. Dr. Nikolaos Ludovikos, Thessaloniki, und Dr. Johannes Oeldemann, Paderborn.

An der konstituierenden Sitzung des Gemeinsamen orthodox-katholischen Arbeitskreises Sankt Irenäus nahmen von orthodoxer Seite teil: Bischof Ignatije (Midić) von Braničevo; Marios Begzos, Athen; Job Getcha, Paris; Viorel Ionita, Bukarest/Genf; Nikolaos Ludovikos, Thessaloniki; Paul Meyendorff, Crestwood/N.Y.; Grigorios Papathomas, Paris; Vladan Perišić, Belgrad; Iosif Pustoutov, Moskau/Aachen; Viktor Savik, Smolensk; Mariyan Stoyadinov, Veliko Tarnovo.

Teilnehmer auf katholischer Seite waren Weihbischof Gerhard Feige, Magdeburg; Thomas Bremer, Münster; Zygfryd Glaeser, Oppeln; Basilius J. Groen, Graz; Pieter Kohnen, 's-Hertogenbosch; Antoine Lambrechts, Chevetogne; Hervé Legrand, Paris; Johannes Oeldemann, Paderborn; Rudolf Prokschi, Wien; Ronald Roberson, Washington/D.C.; Wolfgang Thönissen, Paderborn.

